

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 7

Artikel: Jahreswende
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

42. Jahrgang

Heft 7

5. Januar 1938

Jahreswende

Gelassen reicht das alte Jahr
Die welke Hand dem neuen dar,
Das fühlt in seinem jungen Mut
Sich für die Freundschaft schier zu gut.

Es gibt auf Wink und Lehren acht,
Indes sein Aug' verstohlen lacht:
« Was hast du Grosses denn getan ?
Das pack ich alles anders an ! »

Von tausend Türmen dröhnt und klingt
Das Lied des Lebens. Leise schwingt
Die Hoffnung mit in mancher Brust,
Die von Verzicht und Leid gewusst.

Das alte Jahr geht still feldein.
« Auch mich umfloss der Wunderschein,
Heut nimmt es nur der Weise wahr,
Dass jeder Tag ein Wunder war. »

Aus « Lebenstreue », Gedichte von Alfred Huggenberger.
Der Landmann und Dichter hat am 26. Dezember seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Lichtträger

Zu Weihnachten ist mir einmal von einer Kollegin ein Eselein geschenkt worden. Nicht ein lebendiges, das mit den Ohren wedelt, das Y-a ruft, und das sich um keinen Preis von der Stelle bewegt, wenn ihm darum zu tun ist, den Beweis zu liefern, dass es wirklich ein Esel sei. Mein Eselein ist aus rotbraunem Ton gebrannt. Es trägt einen Sattel und einen kleinen Becher auf seinem Rücken.

Nun hätte ich ja wissen müssen, dass ein Eselein wohl mit Weihnachten in Verbindung gebracht werden kann, heisst es doch, Ochs und Eselein seien im Stall zu Bethlehem gestanden und hätten mit ihrem warmen Atem den Raum traulich gemacht.

Daran dachte ich bei Empfang des Geschenkes nicht. Es kommt in der Gedankenfabrik auch zu Webfehlern... So drängte sich der Satz in mein Bewusstsein: « Die Rose... der Rose! », nur mit dem Unterschied, dass an Stelle der Rose der « Esel » gesetzt werden müsste. Der Dank an die Kollegin mag entsprechend begeistert gewesen sein. Nachher hat sie dem eigenartigen Geschenk eine festlich rote Kerze beigelegt, welche in den Becher auf Langohrs Rücken gesteckt werden sollte.

Und diese Kerze hat denn auch mir das Licht entzündet über den Sinn des merkwürdigen Geschenkes der Kollegin: